

TANTIE MATTA

Musik & Text

Was bleibt?

**Lang gebraucht, um jung zu werden, schrieb ich mir einst auf.
Es hört sich nicht mehr ehrlich an, ich sehe es auch an der Haut.
Geist und Körper sind nicht mehr im Gleichgewicht,
Irgendwann kommt die Hand, die dann das Licht auslöscht.**

Was bleibt? Sag, was bleibt?

**Höre auf zu lamentieren Mann, du stehst doch hier am Strand,
siehst deine Kinder spielen im Sand.
Im Halbschatten döst deine Frau über ein Buch,
und du weißt, dir geht es gut.**

**Aber der Wind, der die Zeit antreibt.
Spürst du den Wind, der die Zeit antreibt.
Was bleibt? Sag, was bleibt?**

**All das falsche Suchen und sich jahrelang behaupten,
zwischen dem eigenen Ego und dem Saufen.
Ich treffe dich, du bist eigentlich nicht mein Typ,
aber das Schicksal will, dass ich mich kurz verlieb.**

Refrain:

**Wir sehen einander an, zeigen die Ringe am Finger,
nennen uns die Namen unserer Kinder.
Ich sehe den Sambuca an deinen Lippen kleben,
und wir wissen beide:**

**Uns gibt's erst in einem anderen Leben.
Uns gibt's erst in einem anderen Leben.**

Was bleibt? Sag, was bleibt?